Was machen wir jetzt?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **32 (1956-1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was machen wir jetzt?

Zu Beginn der neuen Wettkampfperiode, die nach den guten Erfahrungen des Wettkampfes 1955/56 noch einmal auf gleicher Grundlage durchgeführt wird, wiederholen wir, nachdem das Reglement den Sektionen des SUOV zugestellt wurde, was an dieser Stelle bereits letztes Jahr zur neuen Form des Wettkampfes im Lösen taktischer Aufgaben geschrieben wurde. Wir bitten die Uebungsleiter, den Weisungen im Interesse einer rationellen Auswertung der eingehenden Arbeiten Nachachtung zu verschaffen. Die neue Form des Wettkampfes geht vor allem darauf aus, die Mitarbeit der Sektionen nicht nur einfacher, sondern vor allem auch instruktiver und interessanter zu gestalten.

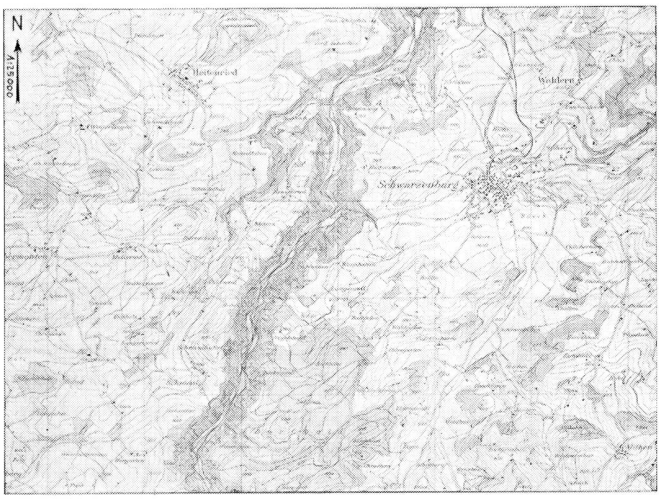
Jeder angemeldete Wettkampfteilnehmer erhält:

— Ein Kartenblatt der neuen Landeskarte mit dem Ausschnitt Schwarzenburg im Maßstab 1:25 000 im Schwarzweiß-Druck mit Koordinatenangabe.

— Ein Flugbild des gleichen Kartenausschnittes im Maßstab 1:25 000 (Photo).

— Zu jeder Aufgabe ein Wettkampfblatt, aus vier Seiten und den notwendigen Aufdrucken bestehend.

Die fünf Aufgaben der Wettkampfperiode 1955/56 spielen alle im Rahmen des erhaltenen Kartenausschnittes Schwarzenburg. Durch die Abgabe des Kartenblattes erhält der Wettkampfteilnehmer einen größeren Ueberblick und im Vergleich mit dem Flugbild eine willkommene Gelegenheit der besseren Geländebeurteilung. Gleichzeitig lassen sich Kartenblatt und Flugbild innerhalb der Sektionen auch für Instruktionen in der Kartenlehre verwenden.



Kartenblatt für den Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben 1956/57 im SUOV. (Wird im Maßstab 1:25 000 abgegeben.)

Der *Wettkampfteilnehmer* hat nun auf der Grundlage der gestellten Aufgabe aus dem Kartenblatt eine Entschlußskizze, also eine Vergrößerung des dafür notwendigen Kartenausschnittes auf Seite 2 des erhaltenen Wettkampfblattes, zu erstellen und darin mit den richtigen Signaturen seinen Entschluß einzutragen. Der Gegner ist dabei rot und die eigene Truppe blau einzutragen. Größter Wert wird auf die richtigen Signaturen gelegt. Dazu dürfte die «Anleitung zum Melden und Krokieren mit einem Verzeichnis der Abkürzungen und Signaturen», wie sie im Druckschriftenverlag des SUOV erschienen ist, wertvolle Dienste leisten. *Nur der Befehl,* der sich aus dem gefaßten Entschluß ergibt, ist wie bisher auf den Seiten 3 und 4 des Wettkampfblattes schriftlich abzufassen. Dafür *müssen* die beiden Seiten genügen. Was darüber hinausgeht, wird nicht mehr gewertet. Das soll eine Erziehung zur Kürze sein.

Die Eidg. Landestopographie, die dem SUOV die Kartenblätter und das Flugbild lieferte und dafür auch das Reproduktionsrecht erteilte, verdient im Rahmen der Bemühungen zur Neugestaltung des Wettkampfes unseren besonderen Dank.

Diese kurze Einführung zur Wettkampfperiode 1955/56 abschließend, möchten wir die Sektionen noch bitten, dafür besorgt zu sein, daß Seite 1 des Merkblattes richtig ausgefüllt wird. Damit wird dem Disziplinchef und dem beurteilenden Offizier die große Arbeit erleichtert. Die Arbeiten sind nicht mehr der Redaktion, sondern direkt dem Disziplinchef, *Wm. Ernst Mock, Hotel Post, Bischofszell,* zu senden.

Aufgabe Nr. 1, 1956/57.

Thema: Ueberfall einer Nachschubkolonne.

Die allgemeine Lage, die dem letztjährigen Wettbewerb im Raume Schwarzenburg zugrunde lag (siehe «Schweizer Soldat» Nr. 2/1955 vom 30. September 1955), hat insofern eine Aenderung erfahren, als es dem aus Westen und Nordwesten in unser Land eingebrochenen Gegner nach schweren und verlustreichen Kämpfen gelungen ist, über die Sense vorzustoßen und den auf unserem Kartenblatt sichtbaren Raum Schwarzenburg zu besetzen. Unsere Truppen sind in schwere Abwehrkämpfe um die Reduiteingänge verwickelt.

Zur Entlastung dieser schweren und aufreibenden Kämpfe werden hinter der Front des Gegners Jagddetachemente eingesetzt, die sich im stark bewaldeten und coupierten Voralpengelände gut zu infiltrieren vermögen, um den feindlichen Nachschub zu stören und dem seit Monaten die Reduiteingänge berennenden Feind schwerste Verluste beizufügen. In den besetzten Gebieten des Mittellandes wurde die Bevölkerung durch die immer noch funktionierenden Landessender je nach Lage und Möglichkeit zum aktiven und passiven Widerstand aufgerufen.

Ein Detachement unserer Truppen, geführt von Wm. Zurbuchen, bestehend aus den beiden Gruppen Kpl. Meier und Zingg, die 7 und 6 Mann stark sind, konnte sich während der Nacht, im Sensegraben aus Süden vorgehend, bis an das Flußknie westlich von Wißenstein (Koordinate 589 500/182 500) vorarbeiten. Die Bewaffnung besteht in beiden Gruppen aus Maschinenpistolen, Karabinern, Handgranaten und Sprengstoff; die Gruppe Meier verfügt zudem über ein Mg 51. Das Detachement Zurbuchen hat folgenden Auftrag:

— Der feindliche Nachschubverkehr, der auf der Straße von Schwarzenburg nach Süden über Waldgasse — Punkt 891 — in Richtung Gantrisch führt, muß in der kommenden Nacht gestört und unterbrochen werden, wobei dem Gegner schwerste Verluste beizufügen sind.

— Die Abwartfrau des Schulhauses Waldgasse hat gemeldet, daß in einer der kommenden Nächte mit vermehrten Truppentransporten zu rechnen ist, da in Schwarzenburg nach längerem Unterbruch große Mengen von Material und wahrscheinlich auch Munition eingetroffen sind.

— Der Gegner bildet in der Regel gut gesicherte Nachschubkolonnen, die aus sechs bis zehn Fahrzeugen bestehen, Abstände von 50 zu 50 Meter einhalten und nach Einbruch der Dunkelheit losfahren.

Das Detachement Zurbuchen befindet sich bei Tagesanbruch gut versteckt und gesichert am erwähnten Punkt im Sensegraben. Der Detachementschef hat den ganzen Tag genügend Zeit, um das Gelände zu beobachten und sich auf diesen Einsatz vorzubereiten. Bei der Beurteilung der Lage hat er sich vor allem über zwei Punkte Klarheit zu verschaffen:

— An welchem Straßenstück soll die Aktion durchgeführt werden?

— Wie werden die verfügbaren Mittel eingesetzt?

Das sind die beiden Fragen, die es in der ersten Aufgabe des Wettkampfes im Lösen taktischer Aufgaben des SUOV der Arbeitsperiode 1956/57 zu lösen gilt. Auf Grund der neuen Bestimmungen ergibt sich für die Wettkampfteilnehmer folgendes Vorgehen:

Nachdem die Aufgabe in ihrer ganzen Tragweite, Pro und Kontra der möglichen Lösungen abwägend, vom Uebungsleiter der Sektion am Sandkasten oder an der Wandtafel gründlich besprochen wurde, ist auf Seite 2 des Wettkampfblattes der Kartenausschnitt mit dem für die Aktion gewählten Straßenstück so einzuzeichnen, daß daraus auch noch der Anmarschweg ersichtlich ist. Auf dieser militärisch einfach und klar gehaltenen Skizze ist sodann mit den richtigen Signaturen der Entschluß einzuzeichnen, aus dem das Vorgehen von Wm. Zurbuchen und der Einsatz seiner Mittel klar ersichtlich sein müssen.

Der kurze Befehl, der diese Entschlußskizzen ergänzt, ist auf den Seiten 3 und 4 des vorgedruckten Wettkampfblattes niederzuschreiben. Befehle, die zu lang sind, d. h. auf diesen beiden vorgeschriebenen Seiten nicht mehr Platz haben, fallen für die Bewertung nicht mehr in Betracht.